



Das Mitteilungsblatt

FEUERWEHR
KIRCHEHRENBACH

Der rote Hydrant

Ausgabe 5 / Mai 2015 4. Jahrgang www.feuerwehr-kirchehrenbach.de



Walberlafest lädt bis Sonntag ein



Bereits seit Donnerstag im vollen Gange: Das Walberlafest 2015. Noch bis Sonntagabend, 3. Mai, lädt auch der Feuerwehrverein Gäste aus Nah und Fern, an und in sein Zelt, direkt hinter der Walpurgiskapelle, zum Verweilen ein. *Archivfoto: smü*

Vormittags-Training und Gesamtübung

Der Hilfeleistungs-Vormittag steht am Samstag, 30. Mai, wieder auf dem Dienstplan. Um 8:30 Uhr beginnt die Stationsausbildung.

Bereits am 11. Mai findet die erste Gesamt-Übung für dieses Jahr statt. Die beiden Züge treffen sich um 19:30 Uhr zu einer Einsatzübung.

In eigener Sache:

Nächste Ausgabe etwas später

Die Juni-Ausgabe *Der rote Hydrant* (6/2015) erscheint nicht wie gewohnt am Monatsersten, sondern voraussichtlich erst am 7. oder 8. Juni. Wir bitten um Verständnis.

Die nächsten Termine

Do, 7. Mai, 19:00 Uhr: **Fahrer und Maschinisten / Donnerstagstreff**

Mo, 11. Mai, 19:30 Uhr: **Zug 1 und 2 (Einsatzübung)**

Sonntag, 17. Mai, 9:00 Uhr: **Fahrer und Maschinisten**

Montag, 18. Mai, 19:30 Uhr: **Höhensicherung**

Do, 21. Mai, 19 Uhr: **Donnerstagstreff**

Do, 28. Mai, 19 Uhr: **Donnerstagstreff**

Samstag, 30. Mai, 8:30 Uhr: **Zug 1 und 2 (Hilfeleistungs-Vormittag)**

Impressum

Herausgeber:

Feuerwehr Kirchehrenbach

Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach

Redaktion: Sebastian Müller (smü),

Pressesprecher, E-Mail

presse@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat.

Alle Ausgaben unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service

Schaum-Party?



Nein, nicht ganz. Mit dem Einsatz von Schaummittel haben sich die Einsatzkräfte bei den April-Fortbildungen befasst. Dazu konnten die Brandschützer auch eine Box der SB-Waschanlage von Thomas Hübschmann im Gewerbegebiet nutzen. Vielen Dank! *Foto: smü*

Inhalt

Seite 1 Die Wichtel (Foto: mkä)

Seite 2 Kurz berichtet, Termine, Inhalt, Impressum

Seite 3-5 Das war los

Samstag, 11. April 2015

Drei Minuten Zeit zum „Feuer“ löschen

17 Brandschützer absolvierten Leistungsprüfung „Löscheinsatz“



Insgesamt drei Strahlrohre müssen vorgenommen werden, um das (vermeintliche) Feuer zu löschen. Foto: smü

Kirchehrenbach 17 Frauen und Männer der Kirchehrenbacher Feuerwehr haben sich der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“, einem freiwilligen Leistungsnachweis der Feuerwehren in Bayern, gestellt. Er beinhaltet das grundsätzliche Vorgehen bei einem Brandeinsatz. Nur drei Minuten und zehn Sekunden stehen den Brand-

bekämpfen zur Verfügung, um einen kompletten Löschangriff aufzubauen, angefangen von der Wasserentnahme aus einem Hydranten bis hin zum Löschen des Feuers durch drei Strahlrohre. Natürlich brennt es nicht wirklich, als vermeintliches Brandobjekt dienen drei Eimer, die umgespritzt werden müssen. Aber auch verschiedene Kno-

ten und Sonderaufgaben, beispielsweise Gerätekunde oder Erste Hilfe, gilt es zu beherrschen. Im Anschluss erfolgt noch das Kuppeln einer Saugleitung. Sie dient zur Wasserentnahme aus Gewässern. Die Schiedsrichter, Kreisbrandinspektor Johannes Schmitt sowie die Kreisbrandmeister Harald Kraus und Ernst Messingschlager, bestätigten den



Von links: Sebastian Müller, Marko Dötzer, Maria Kätscher, Julia Greif, Michael Götz, Anna Maria Pauli, Philipp Dötzer, Jonas Bäcker, Matthias Weiß, David Kraus, Johannes Götz, Sebastian Bail, Moritz Kraus, Christian Hübschmann, Heiko Och, Christian Pieger und Rolf Bergmann.

Ehrenamtlichen eine „saubere“ Arbeit. Die Vorbereitung lag in den Händen von Ausbilder Sebastian Müller, der von Matthias Weiß unterstützt wurde. Zaungäste der Prüfung waren u.a. auch Bürgermeisterin Anja Gebhardt und ihre Stellvertreter Michael Knörlein und Konrad Galster. Traditionell wechseln sich jährlich die beiden Leistungsprüfungen „Löscheinsatz“ und „Hilfeleistungseinsatz“ in Kirchehrenbach ab. Auch, weil eine Teilnahme an dem freiwilligen Leistungstest nur im Zwei-Jahres-Rhythmus möglich ist.

smü (Fotos: ga, schni)



100 Sekunden stehen zum Kuppeln der Saugleitung zur Verfügung. Foto: smü

Teilnehmer:

Stufe 1 (Bronze): Jonas Bächer, Philipp Dötzer, Johannes Götz, Julia Greif, Moritz Kraus und Anna Maria Pauli.

Stufe 2 (Silber): Sebastian Bail, Michael Götz, Christian Hübschmann, David Kraus, Christian Pieger, Matthias Weiß.

Stufe 3 (Gold): Heiko Och.

Stufe 4 (Blau-Gold): Maria Kätischer.

Stufe 5 (Grün-Gold): Sebastian Müller.

Stufe 6 (Rot-Gold): Rolf Bergmann und Marko Dötzer.



Samstag, 25. April 2015

Viele „Flammen“ zwischen Rittern und Cowboys

Sieben Kirchehrenbacher bei Jugendflamme-Prüfung in Schloss Thurn



Auch vor dem Schloss musste eine Station absolviert werden. Foto: smü

Heroldsbach-Thurn Ein Samstagnachmittag im Freizeitpark Schloss Thurn in Heroldsbach: Zwischen den Besuchern, meist Familien, tummeln sich zahlreiche blau-orange gekleidete

Jugendliche, dazwischen immer wieder Erwachsene in Uniform... Warum? Zum bereits siebten Mal veranstaltete die Kreisjugendfeuerwehr inmitten des Parks die Abnahme der Jugendflam-

me. Dabei handelt es sich um ein Leistungsabzeichen der Deutschen Jugendfeuerwehr.

Einen Notruf richtig absetzen, Armaturen für den Löschangriff erklären, Erste Hilfe-Maßnahmen durchführen und vieles mehr gehörten, in drei verschiedenen Schwierigkeitsstufen, zu den Aufgaben des Feuerwehrynachwuchses. Die jeweiligen Stationen waren quer im Freizeitpark verteilt. Unter den insgesamt 281 Mädchen und Jungen zahlreicher Landkreiswehren waren auch sieben Jugendliche aus der Walberlagemeinde. Fünf von ihnen legten die Stufe 1

des Tests ab, zwei die Stufe 2. Bevor am späten Nachmittag in der Westernstadt die begehrten Abzeichen übergeben wurden, konnten die Jugendlichen zwischen den Stationen die Attraktionen – egal ob Achterbahn, Floßfahrt oder Autoscooter – nutzen. smü



Mit dem Bollerwagen auf zur Westernstadt ... denn dort gab es dann noch eine Cowboy-Show zu sehen, bevor die Verleihung der Abzeichen an alle Jugendliche stattfand. Fotos: smü